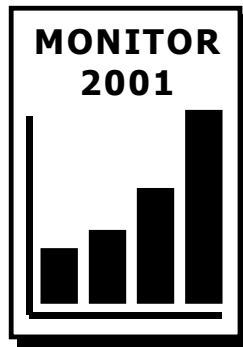


M O N I T O R 2001
– pilotné testovanie maturantov



Nemecký jazyk
(pokročilí)
forma A

Odborný garant projektu: Štátny pedagogický ústav, Bratislava


Realizácia projektu: EXAM[®], Bratislava

© (2001) Štátny pedagogický ústav

Abschnitt I – Hörverstehen (40 Punkte)

In diesem Abschnitt hören Sie drei Texte. Jeden Hörtext hören Sie **zweimal**. Während des Hörens lösen Sie die Aufgaben zum Text. Beachten Sie bei jeder Aufgabe das Piktogramm, damit Sie wissen, welchen Antwortbogen Sie benützen sollen.

Teil 1: Talent ist nicht alles (10 Punkte)

Sie hören die Aussagen von fünf Personen. Zu jeder Person gibt es zwei Fragen. Während des Hörens beantworten Sie die Fragen 01 – 10. Es gibt jeweils nur **eine richtige Antwort**. **Markieren Sie Ihre Antworten auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm **.

01 Die erste Sprache, die **Friedjof** lernte war

- | | | |
|-----------------|-----------------|--------------|
| (A) Englisch. | (B) Norwegisch. | (C) Dänisch. |
| (D) Chinesisch. | (E) Japanisch. | |

02 Zu **Friedjofs** Hobbies gehört noch

- | | | |
|--------------------|---------------|-------------------|
| (A) Modellieren. | (B) Surfen. | (C) Illustrieren. |
| (D) Programmieren. | (E) Zeichnen. | |

03 **Uwes** Freunde hören am liebsten

- | | | |
|--------------|-----------|------------|
| (A) Hip-Hop. | (B) Punk. | (C) Blues. |
| (D) Reggae. | (E) Jazz. | |

04 Mundharmonika spielt **Uwe** besser als sein


- | | | |
|-------------|-------------|------------|
| (A) Vetter. | (B) Lehrer. | (C) Vater. |
| (D) Onkel. | (E) Bruder. | |

05 Das Lieblingstier von **Maria-Elisabeth** namens „Flecki“ ist

- | | | |
|----------------|-----------------|----------------|
| (A) ein Pferd. | (B) eine Katze. | (C) ein Vogel. |
| (D) ein Affe. | (E) ein Hund. | |

06 Mit 8 Jahren bestand **Maria-Elisabeth** die  an der Musikschule in Karlsruhe.

- | | | |
|---------------------|--------------------|----------------------|
| (A) Aufnahmeprüfung | (B) Reifeprüfung | (C) Abschlussprüfung |
| (D) Sprachprüfung | (E) Meisterprüfung | |

07 Über **Josina** wird gesagt, dass sie keinen  kennt.

- | | | |
|-------------|------------|------------|
| (A) Grund | (B) Hass | (C) Urlaub |
| (D) Schmerz | (E) Stress | |

08 Jeden Tag trainiert **Josina** in einer privaten Artistenschule die Kunst des

- | | | |
|--------------|-----------------|----------------|
| (A) Tanzens. | (B) Verbiegens. | (C) Springens. |
| (D) Singens | (E) Laufens. | |


09 Das Programmieren hat Aron  gelernt.

- (A) in der Schule (B) in Kursen (C) selbst
(D) im Betrieb (E) in der Arbeitsgemeinschaft

10 Aron nutzt seine Freizeit zum

- (A) Ausruhen. (B) Reisen. (C) Malen.
(D) Selbststudium. (E) Geldverdienen.

Teil 2: Ein Herz für Tiere (8 Punkte)

Sie hören die Stellungnahme einer Tierschützerin. Zu der Stellungnahme gibt es acht Aussagen 11 – 18. Entscheiden Sie bei jeder Aussage, ob sie dem Text nach richtig oder falsch ist, oder gar nicht im Text erwähnt wurde. **Markieren Sie Ihre Antworten auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm  .**

11 Jenny war es peinlich, wie ein Modell über den Laufsteg zu gehen.

- (R) richtig (F) falsch (N) wurde im Text nicht erwähnt

12 Der Laufsteg stand am Rande der Fußgängerzone.

- (R) richtig (F) falsch (N) wurde im Text nicht erwähnt

13 Am Ende des Laufsteges mussten sich alle Modells in einen Sarg hineinlegen.

- (R) richtig (F) falsch (N) wurde im Text nicht erwähnt

14 300 Pelztiere müssen für einen Pelzmantel sterben.

- (R) richtig (F) falsch (N) wurde im Text nicht erwähnt

15 Manche Tiere werden massenweise in sehr engen Käfigen gezüchtet.

- (R) richtig (F) falsch (N) wurde im Text nicht erwähnt

16 Viele Inhaber von Pelzmänteln wissen, was mit den Tieren geschieht.

- (R) richtig (F) falsch (N) wurde im Text nicht erwähnt


17 Als die Passanten die Nachricht über Massentierhaltung gelesen hatten, waren sie erschüttert.

- (R) richtig (F) falsch (N) wurde im Text nicht erwähnt

18 Viele Leser haben seit dieser Demonstration den Tieren sicher mehr Aufmerksamkeit geschenkt.

- (R) richtig (F) falsch (N) wurde im Text nicht erwähnt

Teil 3: Urlaub auf dem Bauernhof (22 Punkte)

Aus dem folgenden Text hat man 11 Verben ausgewählt. Hören Sie gut zu, welche Substantive mit diesen Verben im Text verbunden sind. Schreiben Sie zu jedem Verb das passende Substantiv **auf den Antwortbogen mit dem Piktogramm  .**

- | | | | |
|-----------------------|---------------------------------|-------------------------|---------------------|
| 19 einziehen | 22 mögen | 25 vertreiben | 28 nachgehen |
| 20 blättern in | 23 Kaninchen füttern mit | 26 zulassen | 29 helfen im |
| 21 warten | 24 kippen über | 27 machen können | |

Abschnitt II – Sprachstrukturen, Wortschatz (40 Punkte)

Teil 1: Flug auf dem Tiger (24 Punkte)

In dem folgenden Text wurden auf mehreren Stellen Wörter ausgelassen. Lesen Sie den Text und für jede solche Stelle wählen Sie das richtige Wort (A) – (D), das in den Text passt. Es gibt jeweils nur **eine** richtige Antwort. **Markieren Sie Ihre Antworten auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm ☒**.

Pekings berühmtester Augenarzt hatte in seinem Ärzteleben auch ... **30** ... Persönlichkeiten behandelt: ihr Augenlicht hatte die westliche Schulmedizin fast schon aufgegeben, ... **31** ... konnte er helfen – mit Mitteln der Traditionellen Chinesischen Medizin.

Geschichten wie diese sind es, die im Westen den Eindruck ... **32** ... , die chinesischen Ärzte könnten mit ... **33** ... Jahrtausende alten Naturheilkunde wahre Wunder wirken. Laien und Fachleute pilgern hierher um zu lernen.

Bei seiner Arbeit im Pekinger Krankenhaus läßt der Professor das Fenster ... **34** ..., ... **35** ... von draußen kommt keine gute Luft herein. Die Hauptstadt gehört zu den zehn ... **36** ... umweltverschmutzten Orten der Welt. Er sagt: "Diese Heilmethoden sind für uns ... **37** ... Hokuspokus ... **37** ... ein Allheilmittel – deshalb versuchen wir in unserem Hospital die Stärken ... **38** ... Medizin zu kombinieren.

Dieses Krankenhaus, ... **39** ... Ehrenvorsitzender Professor Tang ist, gilt als ... **40** ... Krankenhäuser in Peking. 47 Professoren mit Personal ... **41** ... die Patienten: jeden Tag ... **42** ... über 2000 ambulant ... **42**

Der Arzt im Westen geht in der Regel bei der Diagnose ... **43** ... strickt ... **44** ... vor. In der Traditionellen Chinesischen Medizin ist der Mensch das Abbild natürlicher Harmonie zwischen Himmel und Erde. Da ist die Aufgabe der Ärzte festzustellen, ob die notwendige Balance zwischen ... **45** ... bei einer Erkrankung durcheinander ... **46** Allerdings muss der chinesische Arzt wissen, wo er ansetzen muss, ... **47** ... die Energie wieder in Fluss ... **47** Er ... **48** ... , wie es zu der energetischen Entgleisung gekommen ist. „Wir Ärzte in China wissen, mit Akupunktur ... **49** ... schmerzlos Anästhesie betreiben – auch bei denen, die bisher an schweren Schmerzen ... **50** In einer Testgruppe verbesserte sich das Befinden der Patienten nachdem sie ... **51** Wir kennen die Effekte der Nadeln ... **52** ... einigen Tausend Jahren und haben unsere eigenen Erklärungen ... **53**

- | | | | | |
|-----------|------------------------------|-----------------------------|------------------|-------------------|
| 30 | (A) zwei bedeutender | (B) zwei bedeutende | | |
| | (C) zwei bedeutenden | (D) zweien bedeutenden | | |
| 31 | (A) beide | (B) beider | (C) beiden | (D) beidem |
| 32 | (A) haben entstehen lassen | (B) entstanden lassen haben | | |
| | (C) haben entstehen gelassen | (D) entstehen ließen haben | | |
| 33 | (A) ihrer | (B) ihre | (C) ihren | (D) ihrem |
| 34 | (A) schloss | (B) geschließen | (C) schlossen | (D) schließen |
| 35 | (A) weil | (B) denn | (C) damit | (D) dass |
| 36 | (A) am stärksten | (B) die stärksten | (C) am stärksten | (D) die stärksten |

37	(A) weder ... auch (C) auch ... noch	(B) weder ... noch (D) nicht ... noch		
38	(A) westlicher und östlicher (C) westliche und östliche	(B) westlichen und östlichen (D) westlich und östlich		
39	(A) denen	(B) des	(C) deren	(D) dessen
40	(A) einer des besten (C) ein des besten	(B) eines der besten (D) einer der besten		
41	(A) kümmern für (C) kümmern sich für	(B) kümmern sich um (D) kümmern um		
42	(A) wird ... behandeln (C) wird ... behandelt	(B) werden ... behandeln (D) werden ... behandelt		
43	(A) seines Patienten (C) seines Patientes	(B) ihres Patient (D) seines Patient		
44	(A) naturwissenschaftliches (C) naturwissenschaftlichem	(B) naturwissenschaftlichen (D) naturwissenschaftlich		
45	(A) der beiden Kräften (C) den beiden Kräfte	(B) den beiden Kräften (D) der beiden Kräfte		
46	(A) geraten ist	(B) geraten hat	(C) geratet hat	(D) geratet ist
47	(A) damit ... bringen (C) um ... zu bringen	(B) um ... bringen (D) damit ... zu bringen		
48	(A) versucht zu begreifen (C) versucht begreifen	(B) versucht mal begreifen (D) versucht zubegreifen		
49	(A) ließt man	(B) lasst sich	(C) ließt sich	(D) ließe sich
50	(A) luden	(B) leiteten	(C) litten	(D) ludeten
51	(A) akupunktiert geworden waren (C) akupunktiert werden waren	(B) akupunktiert worden waren (D) akupunktieren worden waren		
52	(A) seit	(B) von	(C) bis	(D) um
53	(A) deswegen	(B) dabei	(C) dafür	(D) davor

Teil 2: Kunde im Kühlhaus (16 Punkte)

In dem folgenden Text wurden auf mehreren Stellen Wörter ausgelassen. Lesen Sie den Text und für jede solche Stelle wählen Sie das richtige Wort (A) – (D), das in den Text passt. Es gibt jeweils nur **eine** richtige Antwort. **Markieren Sie Ihre Antworten auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm ☒**.

Eine viertel Stunde vor Ladenschluss ... **54** ... die Kundin in das Münchner Interspar-Geschäft. Sie wollte sich nur etwas Margarine ... **55** ... Da hörte sie, wie jemand hinter ihr die Tür zur Kühlabteilung abschloss.

... **56** ... gestikulierte die Frau in die Überwachungskamera – 5 Minuten lang passiert nichts. ... **57** ... konnte sie durchs Türfenster eine andere Kundin auf ihre ... **58** ... aufmerksam machen. Noch mal fünf Minuten dauerte es, bis ein ... **59** ... sie befreite. „Er grinste mich nur an und ging dann wortlos weiter“, erinnert sich die Frau voller Entrüstung. Nun macht die Kundin ihrem ... **60** ... Luft. Auf der Internet-Seite schildert Frau K.B., wie sie den Vorfall erlebte. Seit drei Wochen ist die Meckerecke im Netz, etwa 1 500 Kunden haben sich dort ... **61** ... ihren Frust von der Seele geschrieben. Impressionen aus dem deutschen Kundenalltag, die nun ans Licht der Öffentlichkeit ... **62** ...

Da beschwert sich zum Beispiel ein Münchner, der regelmäßig bei Tengermann einkauft, dass die Fleischverkäufer „... **63** ... eine ... **64** ... die Wurst mit den bloßen Fingern ... **65** ...“, zu Hause fände er dann auf dem Leberkäse noch Hackfleisch, „und das ist, meiner Meinung nach, nicht hygienisch“.


Ein Bahnfahrer ... **66** ... über den Mangel an Steckdosen in ICE, ausgerechnet die Toiletten aber seien mit Strom gut ausgestattet: „Ich habe nicht den ... **67** ...“, dass viele Leute die Bahnfahrt zum Rasieren nutzen“.

Das Schlüsselerlebnis hatte Herr Bauer mit der Deutschen Lufthansa. Er wollte am Frankfurter Flughafen einen Flug ... **68** ..., wurde zwischen den Terminals hin- und hergeschickt und ... **69** ... am Ende den Flieger.

54	(A) beeilte	(B) teilte	(C) eilte	(D) beteiligte
55	(A) besinnen	(B) besorgen	(C) sammeln	(D) sorgen
56	(A) aufgeregt	(B) angeblich	(C) anerkannt	(D) aufrichtig
57	(A) endlos	(B) durchaus	(C) deshalb	(D) endlich
58	(A) Notruf	(B) Notfall	(C) Notlage	(D) Notanlage
59	(A) Angehöriger	(B) Eingestellter	(C) Angestellter	(D) Angeklagter
60	(A) Ärger	(B) Anregung	(C) Ideen	(D) Wut
61	(A) noch	(B) bereit	(C) obgleich	(D) bereits
62	(A) gelangen	(B) belegen	(C) verlangen	(D) vorlegen
63	(A) bis zu	(B) bislang	(C) bis auf	(D) außer
64	(A) Einnahme	(B) Ausnahme	(C) Annahme	(D) Zunahme
65	(A) anfassen	(B) angreifen	(C) fassen	(D) anpassen
66	(A) beklagt	(B) anklagt	(C) verklagt	(D) klagt
67	(A) Interesse	(B) Eindruck	(C) Laune	(D) Gefühl
68	(A) umbuchen	(B) zuordnen	(C) einsenden	(D) umwandeln
69	(A) anpasste	(B) ankam	(C) verpasste	(D) vorbeugte

Abschnitt III – Leseverstehen (40 Punkte)

Teil 1: Jugend flieht ins Risiko (20 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text. Zum Text gibt es 10 Aussagen **70 – 79**. Entscheiden Sie bei jeder Aussage, ob sie dem Text nach richtig oder falsch ist und geben Sie an, welcher Absatz **(A) – (D)** Ihre Antwort bestätigt. **Markieren Sie Ihre Antworten auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm **.

- (A)** Das kalkulierte Risiko in der Freizeit soll vor allem dem faden Alltagsleben entgegenwirken, ergab die jüngste Studie des B. A. T. – Freizeit-Forschungsinstituts, die am Dienstag in Hamburg vorgestellt wurde. Danach wollen ein Viertel aller Jugendlichen demnächst Fallschirmspringen ausprobieren, 21 % wollen sich beim Bungee Jumping in die Tiefe stürzen und 18 % beim Paragliding den Traum vom Fliegen erleben. Für die Studie „*Xtrem. Der kalkulierte Wahnsinn*“ wurden 3000 Personen ab 14 Jahren befragt.
- (B)** Extreme Langeweile ist das Hauptmotiv von Jugendlichen auf der Flucht vor der Erlebnisarmut des Alltags“, erläuterte der Leiter des Forschungsinstituts, Professor Horst W. Opaschowski. „Die Jugendlichen haben mehr Angst vor der Langeweile als vor dem Risiko.“
- (C)** Das bedeute jedoch kein blindes Hineinstürzen in die Gefahr, sondern in erster Linie Nervenkitzel und kalkuliertes Risiko. Große körperliche Herausforderungen vermitteln den Jugendlichen auch das größte Vergnügen. „Und das heißt für sie: Freude am kalkulierten Risiko.“
- (D)** Auch die Risikosportler setzen Lust und Spaß an die erste Stelle. Alle anderen Motive wie Thrill (eine besondere Spannung), Grenzen ausprobieren und Bestätigung seien nachgeordnet, heißt es in der Studie. „Just for fun“ und im Leben „auch einmal“ etwas Verrücktes tun sei Hauptmotiv dieser Erlebnisgeneration, die im Hier und Jetzt lebe, Aktivität und intensiven Genuss schätze.

- 70** Die deutschen Jugendlichen sind mit ihrem abwechslungsreichen Alltagsleben zufrieden.
(R) richtig **(F)** falsch Welcher Absatz **(A) – (D)** bestätigt Ihre Antwort?
- 71** Die Jugendlichen suchen gefährliche Situationen, um der Langeweile zu entfliehen.
(R) richtig **(F)** falsch Welcher Absatz **(A) – (D)** bestätigt Ihre Antwort?
- 72** Das Motto der heutigen Generation lautet, Spaß zu haben.
(R) richtig **(F)** falsch Welcher Absatz **(A) – (D)** bestätigt Ihre Antwort?
- 73** An der ersten Stelle unter den beliebtesten Risikosportarten bei Jugendlichen ist Bungee Jumping.
(R) richtig **(F)** falsch Welcher Absatz **(A) – (D)** bestätigt Ihre Antwort?
- 74** Die Jugendlichen stürzen sich ohne Grund in die Gefahr.
(R) richtig **(F)** falsch Welcher Absatz **(A) – (D)** bestätigt Ihre Antwort?
- 75** Manche von den Befragten haben Angst vor Risikosportarten.
(R) richtig **(F)** falsch Welcher Absatz **(A) – (D)** bestätigt Ihre Antwort?
- 76** Immer mehr Jugendliche in Deutschland begeistern sich für halsbrecherische Sportarten.
(R) richtig **(F)** falsch Welcher Absatz **(A) – (D)** bestätigt Ihre Antwort?
- 77** Die wichtigsten Motive für Risikosportler sind Spannung, Grenzüberschreitung und Bestätigung.
(R) richtig **(F)** falsch Welcher Absatz **(A) – (D)** bestätigt Ihre Antwort?
- 78** Jeder Vierte der Befragten bevorzugt Fallschirmspringen.
(R) richtig **(F)** falsch Welcher Absatz **(A) – (D)** bestätigt Ihre Antwort?
- 79** Die heutige Generation lebt nur für die Gegenwart.
(R) richtig **(F)** falsch Welcher Absatz **(A) – (D)** bestätigt Ihre Antwort?

Teil 2: Interview mit einem Videoclip-Regisseur (10 Punkte)

Regisseur Stölzl gab einem Journalisten ein Interview. Lesen Sie zuerst acht Fragen, die mit (A) – (H) gekennzeichnet sind. Nur fünf von ihnen wurden dem Regisseur während des Interviews wirklich gestellt. Lesen Sie dann fünf Antworten des Regisseurs. Ordnen Sie jeder Antwort 80 – 84 eine passende Frage zu. **Markieren Sie Ihre Antworten auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm ☒.**

- (A) Was haben denn die Bands für Vorstellungen von ihren Videos?
- (B) Herr Stölzl, wie wird man eigentlich Videoclip-Regisseur?
- (C) Woran arbeiten Sie gerade?
- (D) Haben Sie vor, auch die Werbung zu machen?
- (E) Was sind die größten Schwierigkeiten, mit denen ein Clip-Regisseur zu kämpfen hat?
- (F) Was ist für Sie ein guter Videoclip?
- (G) Wie schaffen Sie es, sich in harter Konkurrenz im Popgeschäft durchzusetzen?
- (H) Ist es schwierig, in den Job reinzukommen?

80 Erstaunlicherweise kommt jeder Clip-Regisseur woanders her. Das ist ein typischer Quereinsteiger-Beruf. Manche kommen von der Fotografie, andere von der Musik, und viele sind einfach über ein Praktikum bei einer Produktionsfirma reingerutscht. Ich selbst war vorher Bühnenbildner bei den Münchner Kammerspielen.

Welche von den Fragen (A) – (H) hat der Regisseur mit diesen Worten beantwortet?

81 Wenn man wirklich will, kommt man auch rein. Das ist eine offene Branche, wo jemand, der Talent hat, nur sehr kurz unbeachtet bleibt. Es gibt mittlerweile viele 22-, 23-Jährige, die plötzlich Clip-Regisseure sind – das ist ja das Gute im Vergleich zur Filmhochschule, wo du jahrelang einen einzigen Kurzfilm vorbereiten musst. Hier geht's zack – und plötzlich sind sie Regisseure und dürfen drehen, haben das Geld und die Chance, sich auszuprobieren.

Welche von den Fragen (A) – (H) hat der Regisseur mit diesen Worten beantwortet?

82 Eine Idee ist gut, wenn sie zum Künstler passt. Was für die Fantastischen Vier gut ist, kann für Blümchen schlecht sein. Ich persönlich mag Sachen, die das Genre Musikvideo ausdehnen, die was Verrücktes damit machen. Mir gefallen visuelle Experimente oder Clips, die eine Geschichte erzählen. Andere Leute sagen aber: Ein guter Videoclip ist einer, der den Künstler auf tolle Weise in den Mittelpunkt stellt. Oder der dazu führt, dass der in kürzester Zeit viele Platten verkauft.

Welche von den Fragen (A) – (H) hat der Regisseur mit diesen Worten beantwortet?

83 Eine gute Idee für ein Video zu haben, ist der einfachste Teil der Veranstaltung. Der schwierigste ist, die gute Idee dann am Ende wirklich auf der Kasette zu haben. Du hast natürlich immer tausend Leute, die mitreden wollen: die Künstler, die Plattenfirmen oder sogar Filmfirmen, wie beim James Bond-Clip.

Welche von den Fragen (A) – (H) hat der Regisseur mit diesen Worten beantwortet?

84 An einem Video für A-HA, das macht wahnsinnig Laune. Ich drehe da die Mondlandung nach. Aber es sind noch ein paar knifflige Probleme zu lösen: Vor allem die Schwerelosigkeit müssen wir noch irgendwie hinkriegen.

Welche von den Fragen (A) – (H) hat der Regisseur mit diesen Worten beantwortet?

Teil 3: Mittagessen im Hof (10 Punkte)

Die folgende Kurzgeschichte von J. P. Hebel wurde in fünf Absätze zerschnitten und ihre Reihenfolge wurde verändert. Lesen Sie zuerst alle Absätze der Geschichte und danach stellen Sie die richtige Reihenfolge fest.

- ✧ Er fasste die Schüssel mit dem, was drinnen war, und warf sie durch das offene Fenster in den Hof hinab. Was tat hierauf der Diener? Kurz nachgedacht warf er das Fleisch, welches er eben auf den Tisch stellen wollte, mir nichts, dir nichts, der Suppe nach auch in den Hof hinab, dann das Brot, dann den Wein und endlich das Tischtuch mit allem, was noch darauf war.
- ☺ Das ist auch einem Diener mit seinem Herrn gelungen. Dem konnte er manchmal gar nichts recht machen und musste vieles hinnehmen, woran er unschuldig war, wie es oft geht. So kam einmal der Herr sehr unzufrieden nach Hause und setzte sich zum Mittagessen. Da war die Suppe zu heiß oder zu kalt oder keines von beiden; aber genug, der Herr war unangenehm.
- ⌘ Der Herr erkannte seinen Fehler, wurde im Anblick des schönen Frühlingshimmels froh, lächelte heimlich über den schnellen Einfall seines Dieners und dankte ihm im Herzen.
- ∩ Man klagt häufig darüber, wie schwer und unmöglich es sei, mit manchen Menschen auszukommen. Das mag denn freilich auch wahr sein. Viele von solchen Menschen sind jedoch nicht schlimm, sondern nur wunderbarlich, und wenn man sie nur recht kennen würde und mit ihnen umzugehen wüsste, so wäre mancher wohl leicht zur Vernunft zu bringen.
- „Was soll das sein?“ fragte der Herr und fuhr mit drohendem Zorn von dem Sessel auf. Aber der Diener erwiderte ganz kalt und ruhig: „Verzeihen Sie mir, wenn ich Ihre Meinung nicht erraten habe. Ich dachte, Sie wollen heute in dem Hofe speisen. Die Luft ist so heiter, der Himmel so blau, und sehen Sie nur wie lieblich der Apfelbaum blüht, und wie fröhlich die Bienen ihren Mittag halten!“

Tragen Sie die Zeichen der Absätze in der richtigen Reihenfolge in die Tabelle ein und danach beantworten Sie die Fragen **85 – 89**.

1.	2.	3.	4.	5.

Markieren Sie Ihre Antworten auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm **☒**.

85 Dem Text ✧ folgt

- (A) der Text ☺. (B) der Text ⌘. (C) der Text ∩.
(D) der Text □. (E) Der Text ✧ ist das Ende der Geschichte.

86 Dem Text ☺ folgt

- (A) der Text ✧. (B) der Text ⌘. (C) der Text ∩.
(D) der Text □. (E) Der Text ☺ ist das Ende der Geschichte.

87 Dem Text ⌘ folgt

- (A) der Text ☺. (B) der Text ✧. (C) der Text ∩.
(D) der Text □. (E) Der Text ⌘ ist das Ende der Geschichte.

88 Dem Text ∩ folgt

- (A) der Text ☺. (B) der Text ⌘. (C) der Text ✧.
(D) der Text □. (E) Der Text ∩ ist das Ende der Geschichte.

89 Dem Text □ folgt

- (A) der Text ☺. (B) der Text ⌘. (C) der Text ∩.
(D) der Text ✧. (E) Der Text □ ist das Ende der Geschichte.

Abschnitt IV – Schreiben (40 Punkte)

Wählen Sie von den folgenden zwei Themen **eines** aus.
Sie dürfen **nur eines** der Themen ausarbeiten.

Thema 1: Programmvorschlag (Persönlicher Brief)

Bieten Sie Ihren Freunden aus der Schweiz ein gemeinsames Programm an. Das Programm beinhaltet die gemeinsame Projektarbeit und die Freizeitgestaltung.

Falls Sie sich für dieses Thema entschieden haben, lesen Sie weitere Hinweise auf Seite 10.

Thema 2: Reklamation einer gekauften Ware (Offizieller Brief)

Schreiben Sie eine Reklamation, in der Sie Ihre Erfahrung mit der reklamierten Ware formulieren.

Falls Sie sich für dieses Thema entschieden haben, lesen Sie weitere Hinweise auf Seite 11.

Thema 1: Programmorschlag (Persönlicher Brief)

Situation:


Eine Partnerklasse aus der Schweiz, mit der Sie an einem Projekt zusammengearbeitet hatten, soll mit Ihnen gemeinsam im nächsten Monat in Ihrer Schule die Arbeit fortsetzen. Ihre Klasse hat ein Freizeitprogramm vorbereitet und bietet einige Möglichkeiten an.

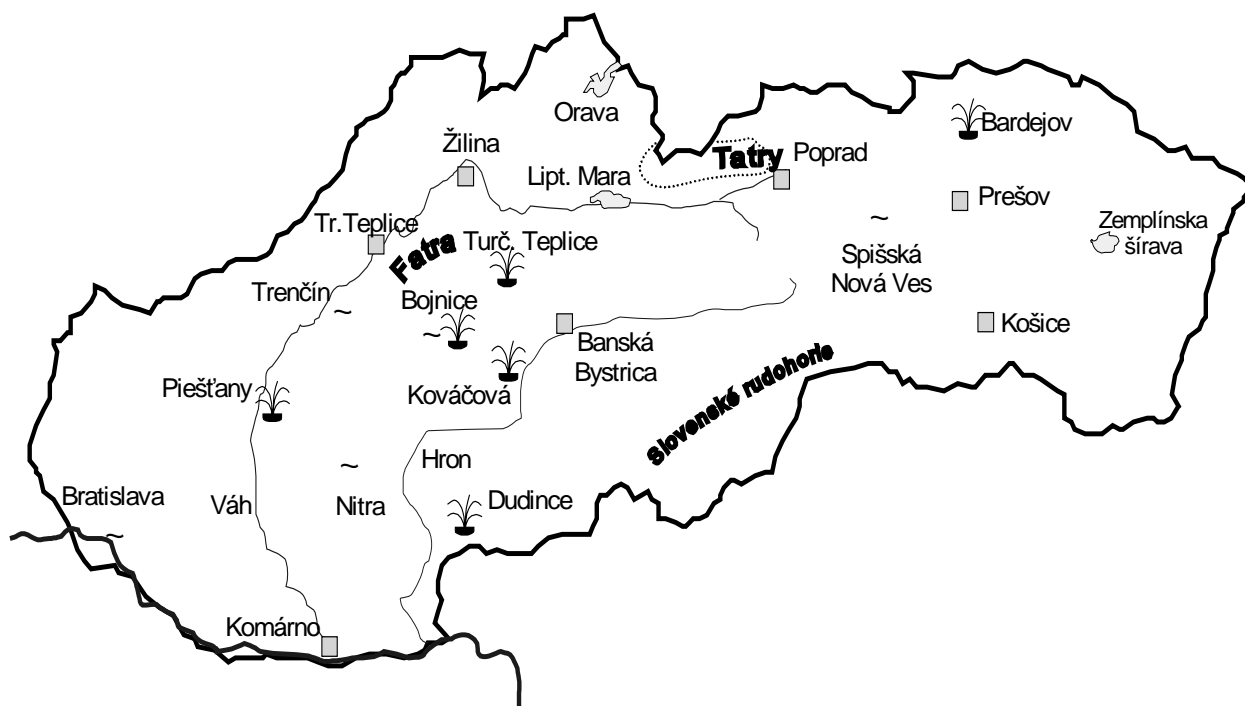
Arbeitsauftrag:

Schreiben Sie an die Schweizer Schüler einen Brief, in dem Sie das Programm genauer erklären. Gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Terminplanung der Projektarbeit und der Freizeitgestaltung. Wählen Sie drei Orte aus der Karte und begründen Sie Ihre Wahl (Kurort, Haupt- oder Kreisstadt, Touristenzentrum, etc.)
- Infos zur Route (Form der Fahrt, Verpflegung, Übernachtung)
- Bitte um Vorschläge der Gäste für das Abendprogramm
- Bitte um weitere Wünsche der Schweizer Schüler

Hinweise:

- Schreiben Sie den Brief **auf die Rückseite des Antwortbogens**, der mit dem Piktogramm  gekennzeichnet ist.
- Schreiben Sie bitte deutlich und lesbar und verwenden Sie keinen Bleistift.
- Bei der Korrektur Ihres Schreibens werden nicht nur Rechtschreib- und Grammatikfehler bewertet. Sorgen Sie also dafür, dass Sie auf alle Punkte eingehen und die Abschnitte und Sätze gut einander anschließen.



Thema 2: Reklamation einer gekauften Ware (Offizieller Brief)

Situation:


Sie haben sich vor ein Paar Tagen einen Pullover gekauft. Obwohl Sie ihn nach den angeführten internationalen Pflegesymbolen (siehe unten) gewaschen haben, können Sie ihn nicht mehr anziehen. Sie haben sich telefonisch erkundigt, was Sie tun sollen und haben erfahren, dass Sie schriftlich reklamieren müssen.

Arbeitsauftrag:

Schreiben Sie die Reklamation, in der Sie Ihre Erfahrung mit der Ware beschreiben. Gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Wann und was Sie gekauft haben
- Wie Sie die Ware behandelt haben
- Was ist genau mit der Ware passiert (konkrete Veränderungen)
- Ihre Erwartungen (Umtausch der Ware, Geld zurück)
- Anlage – Rechnung

Hinweise:

- Schreiben Sie den Brief **auf die Rückseite des Antwortbogens**, der mit dem Piktogramm  gekennzeichnet ist.
- Schreiben Sie bitte deutlich und lesbar und verwenden Sie keinen Bleistift.
- Bei der Korrektur Ihres Schreibens werden nicht nur Rechtschreib- und Grammatikfehler bewertet. Sorgen Sie also dafür, dass Sie auf alle Punkte eingehen und die Abschnitte und Sätze gut einander anschließen.

Internationale Pflegesymbole, die auf dem Pullover angeführt waren:

